



Mitteilungsblatt

der Stadt Wangen im Allgäu
für die Ortschaft

Deuchelried



Jahrgang 2020

Freitag, den 14. August 2020

Nummer 33

Herzliche Einladung zur Marienandacht



am **Sonntag, den 16. August 2020 (Maria Himmelfahrt)** um **19.30 Uhr**
in der Kirche St. Petrus Deuchelried.

Umrahmt wird die Andacht mit schönen Liedern
der Gruppe Monika-Dreig`sang von Seeg.

Über eine kleine Spende freut sich die Gruppe.

ÄRZTLICHER NOTDIENST

Rufnummer für den ärztlichen Notfalldienst (allgemein-, kinder-, augen- und HNO-ärztlicher Notfalldienst):
116117 (Anruf ist kostenlos)

Öffnungszeiten und Anschrift der Notfallpraxis:
Allgemeine Notfallpraxis Wangen
Oberschwabenklinik – Westallgäu-Klinikum Wangen
Am Engelberg 29, 88239 Wangen im Allgäu
Sa., So. und an Feiertagen 9 – 19 Uhr

Bei Notfällen, zum Beispiel Ohnmacht, Herzinfarkt, akuten Blutungen oder Vergiftungen, alarmieren Sie bitte sofort den Rettungsdienst unter der

Notrufnummer 112.

Zahnärztlicher Notdienst

Einheitliche Rufnummer (0180) 5911630

Sozialstation St. Vinzenz, Wangen

rund um die Uhr zu erreichen unter
Tel. (07522) 914230

Intermed Krankenpflege

Schliz & Partner, Wangen
rund um die Uhr Tel. (07522) 80000

APOTHEKENDIENST

Nacht- und Sonntagsdienst der Apotheken

Freitag, 14.08.2020:

Kur-Apotheke Kißlegg, Tel.: 07563 - 14 50
Emmelhofer Str. 2, Kißlegg

Samstag, 15.08.2020:

* **Rochus Apotheke Wangen**, Tel.: 07522 - 2 13 79
Herrenstr. 22, Wangen im Allgäu
Samstag von 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr

Sonntag, 16.08.2020:

St. Martins-Apotheke am Saumarkt, Tel.: 07522 - 24 60
Bindstr. 49, Wangen im Allgäu

Montag, 17.08.2020:

* **Beilharz-Apotheke Isny**, Tel.: 07562 - 9 74 70
Wassertorstr. 16, Isny im Allgäu
Montag von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Dienstag, 18.08.2020:

Wassertor-Apotheke Isny, Tel.: 07562 - 9 75 80
Wassertorstr. 51, Isny im Allgäu

Mittwoch, 19.08.2020:

Rochus Apotheke Wangen, Tel.: 07522 - 2 13 79
Herrenstr. 22, Wangen im Allgäu

Donnerstag, 20.08.2020:

* **Stadt-Apotheke Isny**, Tel.: 07562 - 85 24
Espantorstr. 1, Isny im Allgäu
Donnerstag von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Freitag, 21.08.2020:

Marien-Apotheke Neuravensburg, Tel.: 07528 - 69 19
Bodenseestr. 5, Wangen im Allgäu (Neuravensburg)
jeweils von 08.30 Uhr bis 08.30 Uhr am nächsten Tag

Sommerpause

Sehr geehrte Autoren,

das Mitteilungsblatt macht in den
Kalenderwochen 35 & 36 Sommerpause.

Letzte Veröffentlichung: 21.08.2020

Redaktionsschluss: 17.08.2020, 11:00 Uhr

Nächste Veröffentlichung: 11.09.2020

Redaktionsschluss: 07.09.2020, 11:00 Uhr

Wir bitten um Beachtung
und wünschen Ihnen erholsame Sommerferien.

Der Verlag

BEKANNTMACHUNGEN DER ORTSCHAFT

Öffnungszeiten der Ortsverwaltung

Montag: 08.00 - 12.00 Uhr

Dienstag: 08.00 - 12.00 Uhr

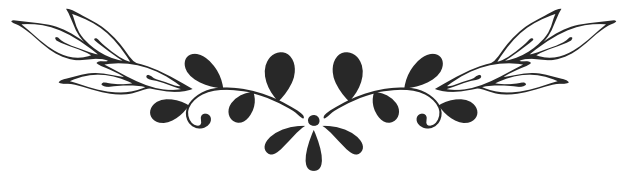
Mittwoch: 08.00 - 12.00 Uhr

14.00 - 17.30 Uhr

Donnerstag: 08.00 - 12.00 Uhr

Freitag: 08.00 - 12.30 Uhr

Sie erreichen uns während der Öffnungszeiten telefonisch unter 07522/21059 oder per Mail: OV Deuchelried@wangen.de. Die Sprechzeiten unseres Ortsvorstehers sind am Mittwoch von 08.00 bis 12.00 Uhr. Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Termin.



IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Wangen im Allgäu
Telefon (075 22) 74-240/-241, Telefax (075 22) 74-199

Verantwortlich für den Textteil:
Herr Spang (Sport- und Kulturamt Stadt Wangen)

Ortsverwaltung Deuchelried
Telefon (075 22) 2 10 59, Telefax (0 75 22) 36 28

Herstellung und Vertrieb:
Druck + Verlag Wagner GmbH & Co. KG
Max-Planck-Str. 14, 70806 Kornwestheim
Telefon (07154) 8222-0

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Tobias Pearman
Anzeigenberatung: Telefon (07154) 8222-0
Telefax (07154) 8222-15, E-Mail: anzeigen@duv-wagner.de

Anzeigenschluss: Dienstag, 7.00 Uhr, abhängig je nach Feiertag
Erscheint wöchentlich freitags.

Bezugsgebühr Jahresabo 28,00 Euro.



Terminübersicht

August

Freitag, 14. August

07.30 - 10.30 Uhr Wertstoffkiste bei der Kirche

Dienstag, 18. August

ab 6.00 Uhr Leerung Biomüll

Dienstag, 25. August

ab 6.00 Uhr Leerung Restmüll

September

Dienstag, 01. September

ab 6.00 Uhr Leerung Biomüll

Freitag, 04. September

ab 6.00 Uhr Leerung Papiertonne

Dienstag, 08. September

ab 6.00 Uhr Leerung Restmüll

Freitag, 11. September

7.30 - 10.30 Uhr Wertstoffkiste bei der Kirche

Dienstag, 15. September

ab 6.00 Uhr Leerung Biomüll

Freitag, 18. September

13.00 - 16.00 Uhr Problemstoffsammlung Obermooweiler

Samstag, 19. September

ab 6.00 Uhr Papiersammlung

Dienstag, 22. September

ab 6.00 Uhr Leerung Restmüll

Donnerstag, 24. September

9.30 - 11.30 Uhr Problemstoffsammlung P14

Samstag, 26. September

8.00 - 12.00 Uhr Alteisensammlung MK

Dienstag, 29. September

ab 6.00 Uhr Leerung Biomüll

Wissenswertes

Woher kommt der Ortsname Deuchelried?

Von unseren alemannischen Vorfahren wurde die Umgebung nicht im großen Stil, sondern hauptsächlich durch Einzelsiedler erschlossen, die kleine Dörfer, Weiler oder Einzelhöfe angelegt haben. Es entstanden Orte mit den Endungen -au, -ried, -reute, -berg, -dorf, -hofen, die auf ihre Lage und Beschaffenheit hinweisen, z.B. Dürrenberg, Steibisberg, Haldenberg oder Beutalsau, Oberau. Allerdings bezeichnet z.B. „Ried“ nicht ein nasses Gelände oder Moor, sondern wie in den meisten Ortsnamen des Allgäus eine „Reute“ (=Rodung), Tichteler (h=ch), also Tichteler, ist ein bereits im 13. Jahrhundert urkundlich bezeugter Name.

So können wir Tichtelried als Rodung des Tichteler deuten und annehmen, daß aus diesem Ortsnamen im 14. Jahrhundert Dichlarried, dann Deichelried und seit 1651 das heutige Deuchelried wurde. Auch bei Wohnried ist der erste Wortsteil ein Personennamen, der wohl dem althochdeutschen Wano entspricht, also Wanoried=Wohnried.

Zugelaufen

Im Wolfazer Weg ist eine junge schwarze Katze zugelaufen. Sie ist zutraulich und im Ohr tätowiert. Wer so ein Kätzchen vermisst, bitte bei der Ortsverwaltung melden. Tel. 07522-21059

Wertstoffkiste

Wertstoffkiste

Freitag, 14. August 2020

7.30 Uhr bis 10.30 Uhr bei der Kirche

VEREINSNACHRICHTEN AUS DER ORTSCHAFT

8-mal den Hochgrat rauf und runter und dann noch 60 km flach

Das entspricht dem Chiemgauer Ultra-Trail über die Distanz von 100 Meilen (161 Km) und 7500 Höhenmetern.

Am Freitag, 31.7. tuckerten wir zu viert im Wohnmobil dorthin. Annika, Dieter und Jürgen stellten sich als Helfer zur Verfügung, um diesen Wettkampf ganz hautnah mal mitzerleben. Auf der Hinfahrt trank ich noch 1,5 Liter Apfelschorle und aß eine Pizza, um fürs Erste genügend Kohlenhydrate und Flüssigkeit intus zu haben.

Als wir ankamen, hatte ich noch genug Zeit für den letzten Gang aufs Klo, meine Startnummer 345 zu holen, den GPS-Tracker außen am Rucksack mit Klebeband zu befestigen und ein paar Flaschen alkoholfreies Radler und Wechselschuhe und Kleidung in verschiedene Drop-Bags zu geben, die mit den Helfern zu den Verpflegungsstationen mitgenommen wurden.

Gestartet wurde an der Eishalle in Ruhpolding. Die meisten der 50 Läufer bzw. 3 Läuferinnen, starteten schon um 13 Uhr, die Schnelleren stündlich später bis maximal um 19 Uhr.

Am nächsten Tag um 5 Uhr in der Frühe liefen 100 Läufer-/innen 100 Km verkürzt auf unserer Runde.

Wir liefen alle mit einem eng anliegenden Trinkrucksack mit 1,5 Liter Getränk, Regenschutz, lange Hose und langes Shirt, kleine Notapotheke und Notverpflegung, sowie Handy und einem GPS-Tracker, mit dem sogar meine Frau über das Internet von zu Hause aus mein Rennen mitverfolgen konnte. Die meisten benutzten auch Stöcke als Schubhilfe für die Steigungen. Manche trugen auch Gamaschen als Schutz vor Steinchen in die Schuhe. Ich versuchte etwas breitbeiniger zu gehen, handelte mir aber trotzdem irgendwann einen Dorn in den Schuh ein. Nachdem ich ihn herausgeholt hatte, schnürte ich mir die Schuhe für den nächste bergab Lauf etwa enger, leider etwas zu eng. Nach ein paar Kilometern führte dies zu einem Brennen an der Fersensole. Nach einer leichteren Schnürung war wieder alles behoben.

Es war über 30 Grad an beiden Tagen und selbst in der Nacht ca. 20 Grad.

Ich nahm mir vor, jede bergauf Strecke zu gehen und in der Ebene und bergab zu rennen.

Mit Pausen an den 20 Getränke- und 20 Verpflegungsstellen rechnete ich mir eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 5 Km/ Stunde aus, was eine Endzeit von 32 Stunden ergeben würde. Bis zur ersten Verpflegung bei km 20 lief man noch im Rudel und unterhielt sich mit dem einen oder anderen. Dabei war kurz die Streckenmarkierung nicht vorhanden und ich musste auf Nachfolgende warten, die sich die Strecke auf ihre GPS-Uhr oder Handy geladen hatten.

Da ich in meinem Laufrucksack nur Wasser mithatte, freute ich mich an den Verpflegungsstellen auf etwas anderes, wie: Cola, Säfte, Isostar, alkoholfreies Bier und manchmal Kaffee. Zum Essen gab es Müsliriegel, Obst, Tomaten, Gurken, Nüsse, Brezeln und auch öfters Kartoffeln. Es gab auch einmal Zopf-Brot und Nutella oder Chips und Kräuter-Dip. Da durch das starke



Schwitzen der Wasser- und Salzverlust enorm waren, wurde Salziges bevorzugt. Aber ein paar Gummibärchen zum Nachtisch mundeten auch gerne.

Als es langsam dämmerte und ich trotzdem noch keine Stirnlampe anmachte, übersah ich die reflektierende Streckenmarkierung und lief hin und zurück insgesamt 4 km zu weit. Ich nahm dies spöttisch als „Umwege erweitern die Ortskenntnis“ und freute mich über die laue Vollmondnacht.

In dem Lichtkegel meiner Stirnlampe sahen die Blumen und Blätter am Wegesrand ganz besonders farbenfroh mit haarscharfen Umrissen aus.

Und immer wieder wurde ich von allerhand Nachtschwärmern begleitet. Einmal setzte sich eine/r auf meine Stirn und reiste ein Stückchen mit.

Wenn die Beine ermüdeten, benutzte ich verstärkt die Arme mit den Stöcken. Das war zudem auch eine schöne Abwechslung. Zu meinem ersten Sturz kam es, als mich ein Läufer vorbeilassen wollte. Dabei trat ich mit einem Fuß ins Leere und schrammte mein Schienbein am Felsen über dem Abgrund etwas blutig. Doch die engmaschigen Kompressionsstrümpfe hielten die Wunde gut beisammen.

Alleine durch die Nacht zu laufen, schärft die Sinne. Sogar das Zirpen der Grillen oder das Läuten der Kuhglocken auf den Almen fiel weg.

Die Verpflegungsstellen in der Nacht strahlten mit ihrem Licht sehr viel Wärme und Gemütlichkeit aus. Es war wie ein Zurückkommen aus dem finsternen Urwald in die Zivilisation.

Hier kam man gerne mit den Helfern oder Läufern ins Gespräch. So ab kurz nach 5 Uhr sah man langsam die Silhouetten der Berge und hörte die ersten frechen Stechmücken am Ohr vorbeiziehen. Der aufgehende Sonnenball und der untergehende Vollmond schenkten sich nichts mit ihrer ausstrahlenden Kraft und Stärke.

Nach einigen Almen und 89 Km kam ich wieder an der Chiemgau Eishalle an. Es war inzwischen 7 Uhr und Jürgen und Annika hatten mich auf dem Live-Tracker schon kommen sehen. Es war ein schöner Empfang und läutete nach einer 20-minütigen Ess- und Erzählpause die letzten 70 km [AO1] ein. Ich entschied mich zu keinem Schuh- und Kleiderwechsel. Mit lautem Beifall wurde ich zum Endspurt entlassen.

Die Sonne brannte so erbarmungslos auf meinen Kopf, dass ich doch noch mein Käppi aufsetzte. Kein Brunnen und kein Bach ließ ich aus und schöpfte Wasser mit meinem Käppi über den ganzen Körper- ich hätte genauso hineinliegen können. Es war herrlich erfrischend!

Langsam kam die Müdigkeit durch. Ich hatte es in den Tagen davor nicht hinbekommen, einigermaßen genug Schlaf vor dem Rennen zu haben. So versuchte ich an leichten und breiten bergauf Passagen im Walde meine Augen zu schließen. Spätestens nach wenigen Schritten klappte ich sie für eine Sekunde auf und für 5 Sekunden wieder zu. Nach ca. 250 m fühlte ich mich einigermaßen erholt.

Die 1000 Höhenmeter bis zur Spitze der Hörndl Wand waren in der prallen Sonne. Dem Wasserposten oben hätte ich seinen ganzen Vorrat an Isostar wegtrinken können.

Der Abstieg blieb bei mir auch ganz einprägsam hängen. Es war durch den Regen von letzter Woche noch sehr glatt, genauso wie die abgenutzten Sohlen meiner Schuhe. Hätte ich doch die griffigeren Schuhe aus meiner Drop Bag in der Eishalle gewechselt! So segelte ich mindestens 10-15 Mal hin, ohne mir großen Schaden zugefügt zu haben. Ich hätte die Stöcke im Rucksack verstauen sollen, um die Hände freier bewegen zu können. Es erinnerte mich eher an eine Segeltörn, als an eine Trail-Tour. Zur nächsten Alm trödelte ich ein wenig müde und lustlos hin. Ich hatte mir vorgenommen, von dort verkürzt 121 Km zu lau-

fen. Doch dieses Jahr gab es diese Möglichkeit nicht, sodass ich doch die nächste Option mit 146 Km in Angriff nehmen musste. Denn Aufgeben kam für mich nicht in Frage.

Die nächste lange Steigung machte ich wieder in meiner Schlafwandelmanier und war danach so gut erholt, dass ich es bergab wieder ordentlich krachen lassen konnte und alle einholte, die mir am Berg davongelaufen waren.

Am nächsten Verpflegungspunkt konnte ich einem sehr guten Läufer mit einem Tipp für seine verkrampten Beine helfen: kaltes Wasser. Danach liefen wir zusammen bis ins Ziel. Zur Cut-Off-Zeit für den Hochfelln am Schluss reichte es leider nicht mehr. Aber dafür konnten wir einem bösen Gewitter entkommen, das ich ungern auf dem Berg erleben wollte.

Glücklich und hundemüde wurde ich von meinen 3 Freunden nach 33:52 Stunden im Ziel empfangen. Hunger und Durst waren nicht so groß wie der Schlaf. Und nach einer schnellen Dusche- man durfte einzeln nach der Corona-Regel wieder duschen- ging es schnell ins Bett.

Um 10 Uhr am nächsten Tag gab es die Siegerehrung:

22 Teilnehmer von 50 kamen ins Ziel, davon packten 11 die gesamte Distanz und die restlichen die 146 km. Auf der 100 Km-Distanz kamen von 100 Teilnehmern 54 durch, davon 29 die volle Strecke und die restlichen 85 Km.

Im Anschluss fuhren wir 4 Wangener um 12 Uhr mit unseren Rennrädern noch eine regenerierende Runde Richtung Chiemsee.

Auch meine 3 Helfer hatten auf der Heimfahrt jede Menge Erlebnisse von ihrem Verpflegungsstand zu erzählen.

Wenn alles klappt, sind wir nächstes Jahr wieder dabei. Vielleicht bin ich dann nicht mehr der Zweitälteste, sondern der Älteste. [AO1]

AUS DEN ORTSCHAFTEN

Musikkapelle Primisweiler

Dämmerschoppen

Am **Donnerstag, den 13.08.2020** ab 17.00 Uhr veranstalten wir unseren diesjährigen Dämmerschoppen auf dem Dorfplatz in Primisweiler.

Bei schlecht Wetter findet der Dämmerschoppen am Donnerstag, den 20.08.2020 statt.

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen!

Musikkapelle Primisweiler

Dorfläden Schomburg

Kulturprogramm

Wunderbare Wanderung auf den Wächter von Balderschwang

Schöne Rundtour vom Aubachtal vorbei an der unteren und oberen Sipplinger Alpe auf den Sipplingerkopf. Beim Abstieg können wir einen Einkehrschwung auf die Obere Wilhelminealpe machen. Dann geht es vorbei am Tennenmooskopf über die Hirschgundalpe zurück zum Parkplatz.

Um auf dem Parkplatz im Aubachtal noch einen Platz zu bekommen starten wir recht früh, können aber dafür die wunderbare Morgenstimmung in diesem zauberhaften Tal genießen.

Die Wanderung wird geleitet von Christine Pohensky - Tourenleiterin DAV-Bergwandern

Termin: Samstag, 22.08.2020 (bei guter und stabiler Wetterlage)

Treffpunkt: Haslach, Parkplatz beim Zebrastreifen

Abfahrt: 6.00 Uhr



Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und wir wollen Fahrgemeinschaften bilden.

Wir bitten deshalb um Voranmeldung bei Hedi Müller, Tel. 07528/927074 oder Sabine Gravina, Tel. 07528/1384

Schwäbische Albverein Wangen

SAV trifft sich im Leos Stallbesen

Der Schwäbische Albverein lädt am **15. August** zu einem gemütlichen, gemeinsamen Treffen für den ausgefallenen Grillabend in „Leos Stallbesen“ ein.

Damit alle daran teilnehmen können, werden wir verschiedene Möglichkeiten anbieten um dort hin zu kommen.

Die Personen, welche zu Fuß gehen möchten, treffen sich um 16 Uhr am Parkplatz „Humbrechtser Straße“ gegenüber dem Seniorenzentrum St. Vinzenz. Wer mit dem Fahrrad oder PKW zum Stallbesen kommt, trifft sich um 17 Uhr beim dortigen Parkplatz.

Achtung: Bitte an den Mund- und Nasenschutz denken, der unbedingt dabei sein muss.

Wegen Corona und dessen Vorschriften möchten sich bitte unbedingt alle Teilnehmer bis zum 14. August um 17:00 Uhr bei Meinrad Sailer, Tel. 07522-5121 anmelden.

(bitte auf AB sprechen)

SOLAWI Wangen gegründet

Nach fast einem Jahr Vorplanung wurde von acht Gründungsmitgliedern am 27. Juli 2020 die Solawi Wangen gegründet. Dabei bedeutet „Solidarische Landwirtschaft“, dass sich die Mitglieder des neuen Wangener Vereins immer für ein Jahr die Betriebskosten ihrer eigenen Gemüsegärtnerei teilen. Jedes Mitglied kann Anteile der Kosten übernehmen und erhält dann auch entsprechende Anteile der Ernte. Durch gemeinschaftliches Wirtschaften wird die Trennung von Produktion, Handel und Verbrauch aufgelöst und das lokal produzierte Gemüse ist somit eher ein Nebenprodukt ohne Marktpreis. Gemüse ohne Preis, aber dafür mit dem Wert, dass die lokale Versorgung mit Biolebensmitteln gestärkt wird, die professionell arbeitenden Gärtner*innen und Landwirt*innen fair entlohnt werden, und dass das Wissen einer boden- und klimaschonenden Produktion und Verarbeitung geteilt wird. Die Vereinsmitglieder sind also Teil der Gärtnerei, auch wenn sie nur ab und zu selber auf dem Acker stehen.

Die Gründungsmitglieder Hansjörg Jocham, Mirjam Paehr, Stefan Eschwey, Bärbel und Jörg Endraß, Bianca Oberwallner, Bernhard Schweigl und Martin Siebert wollen mit dem Verein auch zwei Hofstandorte verbinden. Als eigenständiger landwirtschaftlicher Betrieb erhält die Solidarische Landwirtschaft ihren Sitz am Thomashof von Familie Jocham in Niederwangen. Dort wird der Verein einen Hektar Fläche für Feingemüse und Gewächshäuser pachten, sowie Räumlichkeiten für Lager und Abholraum. Der Hof von Familie Endraß in Primisweiler wird als Kooperationsbetrieb die Flächen für Feldgemüse und Kartoffeln bereitstellen.

Nach den Vorstellungen der Gründungsvorstände Bianca Oberwallner, Mirjam Paehr und Martin Siebert, sollen im August und September am Thomashof bereits die ersten Infoveranstaltungen stattfinden. Für den Oktober ist eine Mitgliederversammlung geplant, wenn der Verein vom Amtsgericht auch offiziell eingetragen sein wird. Mit der obligatorischen Bieterunde für die Gemüseanteile wird dann im November der Startpunkt für das erste Anbaujahr 2021 festgelegt. Weitere Informationen, auch zu den Terminen, finden sich auf der neuen Homepage unter www.solawi-wangen.de, die in den kommenden Tagen freigeschaltet wird.

Text: Martin Siebert

Gästeamt Wangen im Allgäu

Gästeamt lädt zu Sommerabendkonzerten im Spitalhof

Bestimmt bedauern Viele, dass die beliebten Sommerabendkonzerte an der Eselmühle in diesem Jahr nicht stattfinden können. „Es ist einfach nicht möglich, die Abstandsregeln und Hygienevorschriften an diesem Platz mit den vielen Besuchern zu gewährleisten“, so Gästeamtsleiterin Belinda Unger.

Nachdem vor kurzem das Kultur- und Sportamt ein Konzert im Spitalhof veranstaltet hat, dachte sich das Gästeamt-Team, dass es vielleicht doch die Möglichkeit gibt, zumindest einige wenige Konzerte im vor der Haustür liegenden Innenhof des Gästeamtes zu veranstalten. Natürlich würde eine Musikkapelle in voller Besetzung, die leicht 40 - 50 Musiker umfassen kann, nicht gehen, aber einige Musikkapellen haben auch kleinere Formationen, die passen könnten.

So können sich Musikfreunde nun auf drei Abende im August mit dem Männerchor Röthenbach (13. August), der Blasmusik Grenzenlos (20. August) und der Musikkapelle Niederwangen (27. August) freuen. Beginn ist um 19 Uhr.

Die Konzertabende werden in Zusammenarbeit mit der Gaststätte „Ratsstüble“ angeboten, die im Spitalhof in diesem Jahr einen Biergarten einrichten durfte.

Da die Anzahl der Sitzplätze begrenzt ist, muss für das jeweilige Konzert im Vorfeld bis spätestens 17 Uhr am Veranstaltungstag eine Eintrittskarte im Gästeamt abgeholt werden, der Eintritt ist natürlich frei. Mit dem Erwerb der Eintrittskarte werden die Daten der Besucher Corona-Verordnungskonform erfasst und am Veranstaltungsabend mit den Besuchern abgeglichen. Auf die Corona-Hygieneregeln wird hingewiesen und um Einhaltung gebeten.

Alle hoffen nun für die drei Abende auf trockene Witterung, denn nur dann können die Konzerte stattfinden.

Landkreis Ravensburg

Mit 1,5 Millionen Kilometern an die Spitze geradelt

Landrat Sievers gratuliert Radel-Teams zum Erfolg beim STADTRADELN

Drei Wochen lang - vom 27. Juni bis 17. Juli - beteiligten sich der Landkreis Ravensburg sowie zwanzig Städte und Gemeinden im Kreis am gemeinsamen STADTRADELN, einer Kampagne des internationalen Netzwerkes Klima-Bündnis. In diesem Zeitraum legten 5.445 Radelnde rund 1,5 Millionen (1.501.694) Kilometer auf dem Fahrrad zurück.

„Das sind nicht nur mehr als doppelt so viele Teilnehmende wie letztes Jahr, sondern auch eine Million gefahrene Radkilometer mehr“, freut sich Landrat Harald Sievers und gratuliert den Pedaleuren zu dieser Leistung. Insgesamt radelten 412 Teams gemeinschaftlich für ein besseres Klima, darunter Unternehmen, Schulen, Parteien, Vereine und Verwaltungen. Alle mit dem Fahrrad gefahrenen Kilometer wurden addiert und haben im Aktionszeitraum zu dem Spitzen-Ergebnis erster Platz in der Kategorie 100.000 bis 499.999 Einwohner/innen im bundesweiten Wettbewerb geführt. Dieser läuft noch bis Ende Oktober, so dass andere Kommunen in Deutschland bis dahin aufholen könnten.

Schwer einzuholen sei nach Einschätzung des Landrats jedoch die Gemeinde Altshausen, die zum ersten Mal am STADTRADELN teilgenommen hat. Sie belegte mit rund 55 geradelten Kilometern je Einwohner bundesweit mit großem Abstand den ersten Platz in dieser Kategorie. Auch die Ergebnisse der anderen Kommunen im Kreis könnten sich sehen lassen: Als fahrradaktivste Kommune steht Ravensburg mit 294.053 Kilometern vorne, gefolgt von Altshausen mit 225.729 Kilometern, Isny mit 222.395 Kilometern, Weingarten mit 140.568 Kilometern und



Leutkirch mit 132.113 Kilometern. Auf Kilometerleistung je Einwohner betrachtet, liegt Isny mit 15,67 Kilometern auf dem zweiten Platz, Bergatreute mit 13,42 Kilometern auf dem dritten Platz, Bodnegg mit 7,46 Kilometern auf dem vierten Platz und Horgenzell mit 6,98 Kilometern auf dem fünften Platz. Die folgenden Teams haben sich an die Spitze der einzelnen Bewertungskategorien geradelt:

Fahrradaktivstes Team (meiste Kilometer gesamt):

- Platz 1: MI-KA Sports Radelteam Altshausen (40.846 Kilometer)
- Platz 2: BZ St. Konrad Ravensburg (30.743 Kilometer)
- Platz 3: Radfahrer-Verein Weingarten (30.058 Kilometer)

Team mit den fahrradaktivsten Teilnehmenden (meiste Kilometer je Teilnehmende):

- Platz 1: DreamTeam aus Altshausen (1018 Kilometer - 2 Radelnde)
- Platz 2: LRG Möhre Bad Waldsee (1009 Kilometer - 12 Radelnde)
- Platz 3: 2TriTeam aus Baidt (908 Kilometer - 2 Radelnde)

Größtes Team (meiste Teilnehmende):

- Platz 1: BZ St. Konrad Ravensburg (132 Radelnde)
- Platz 2: Realschule Kißlegg (122 Radelnde)
- Platz 3: Realschule Weingarten (91 Radelnde)

Auf kreisebene koordiniert wurde das STADTRADELN von Kerstin Dold, der Klimaschutzmanagerin des Landkreises. Mit der Anzahl der Radelnden und den geradelten Kilometern sei sie mehr als zufrieden, denn nicht nur die STADTRADELN-Teilnahme, sondern auch der Radverkehr insgesamt habe ihrer Einschätzung nach im letzten Halbjahr zugenommen. „Ich bin überzeugt, dass der Wettbewerb auch die Motivation beim alltäglichen Radfahren steigert“, so Dold, „und zugleich fördert man dabei die eigene Gesundheit und natürlich den Klimaschutz“.

Als Dankeschön für den geleisteten Einsatz verlost das Landratsamt unter allen aktiv Radelnden im Landkreis - unabhängig von der erzielten Kilometerzahl - drei wasserdichte Fahrradtaschen und fünf RadKULTUR-Pakete. Bei der Fahrrad-Schnitzeljagd zum Auftakt von STADTRADELN wurden bereits fünf ausgeloste Radelnde mit Gutscheinen von lokalen Fahrradhändlern belohnt. Weitere Ehrungen finden in den teilnehmenden Kommunen statt. Alle Informationen zur Aktion und die Ergebnisse von STADTRADELN sind auf der Homepage des Landkreises unter

<https://www.stadtradeln.de/landkreis-ravensburg/> veröffentlicht.

ALLGEMEINE BEKANNTMACHUNGEN

BAROCKwoche

3. Auflage der Veranstaltungsreihe an der Oberschwäbischen Barockstraße

Wangen im Allgäu macht bei BAROCKwoche mit

Klangvolle Prachtorgeln, Barock-Führungen mit Musikeinlagen und Einblicke ins Alltagsleben des 18. Jahrhunderts sind nur ein paar der Zutaten für die BAROCKwoche 2020. Vom **8. bis 16. August** entführen 20 Stationen entlang der Oberschwäbischen Barockstraße in die sinnesfrohe Epoche. Die dritte Auflage der Veranstaltungsreihe stellt das Hören in den Mittelpunkt, das Motto heißt „Barock erlauschen“. Lebenswelt und Musik dieser schwelgerischen Zeit erleben Gäste und Besucher hautnah. Mehr Informationen und das gesamte Programm der BAROCKwoche unter www.himmelreich-des-barock.de sowie bei Oberschwaben Tourismus unter Tel. 07583 92638-0, info@oberschwaben-tourismus.de.

Wangener Kulturwochen

Stilmix trifft Improvisationsfreude:

Skarabusch spielt bei den Wangener Kulturwochen

Am **Samstag, 15. August**, gibt es wieder Musik im Wangener Zunftwinkel. Die Independent-Band Skarabusch spielt im Programm der Kulturwochen zwei Konzerte. Mit verschiedensten Instrumenten und Stilen reißt die sechsköpfige Gruppe aus dem Schussental sich selber und das Publikum immer wieder aufs Neue mit. Das breite Repertoire reicht von Jazz und Polka über Swing bis hin zu Rock und Blues. Die Konzerte beginnen um 19 und 21 Uhr. Dauer jeweils eine Stunde.

Skarabusch besteht aus Chris Kodalik (Gesang), Bernhard Gögler (Geige), Sebastian Rösch (Trompete, Gitarre), Pit Niermann (Piano), Matthäus Fiesel (Drums) und Magnus Stiefenhofer (Bass). Alles sechs Musiker sind beim Entwickeln der Songs aktiv und lassen die Ideen im Zusammenspiel entstehen. So verbinden sich unterschiedliche Einflüsse aus Jazz, Klassik, Liedermacher-Titeln, Rock oder Blues zu einem ganz eigenen Skarabusch-Sound, von zirkushaft-verspielt über lustvoll-improvisiert bis ungestüm-wild. Der besondere Kick jedoch heißt Chris Kodalik. Denn die Frontfrau liefert nicht nur alle Texte, sondern intensive Präsenz – indem sie atemberaubend sprachgewandt flüstert, rockt, bluest und röhr. Ihre Mitmusiker freuen sich mit ihr und dem Publikum auf eine Melange aus Bodenständigem und Abgehobenem, Geborgtem und Eigenem. Stets geht es dabei zugleich um Commedia, um freudigen Wettstreit, ein paar Takte musikalischen Zirkus und jede Menge Spaß am Spiel. Hereinspaziert!

Die Wangener Kulturwochen werden von der Bürgerstiftung Kreis Ravensburg und der Kreissparkasse Ravensburg unterstützt. Der Eintritt ist frei, um Voranmeldung wird beim Amt für Kultur und Sport unter 07522 74241 oder kulturamt@wangen.de gebeten. Für Kurzentschlossene liegen Registrierungsformulare am Einlass bereit. Die Plätze sind begrenzt. Die Veranstaltung findet nur bei trockenem Wetter statt. Muss sie ausfallen, wird dies am Veranstaltungstag bis spätestens 12 Uhr auf www.wangen.de/kultur oder bei Facebook (Kultur Wangen) bekannt gegeben.

Polizeipräsidium Ravensburg

Gerne möchten wir Sie darüber informieren, dass an den nachfolgend genannten Terminen das Referat Prävention des Polizeipräsidiums Ravensburg mit einem Informationsstand auf dem jeweiligen Wochenmarkt vertreten ist:

12.08.2020: 08.00 - 14.00 Uhr, Wangen im Allgäu

17.08.2020: 08.00 - 14.00 Uhr, Leutkirch im Allgäu

18.08.2020: 08.00 - 13.00 Uhr, Bad Waldsee

19.08.2020: 08.00 - 14.00 Uhr, Ravensburg

Zwei Kollegen informieren hier

- über die Kampagne „Schütze Dein Bestes“, die verdeutlicht, warum das Tragen eines Fahrradhelms lebenswichtig sein kann,
- über die aktuellen Betrugsmaschen Enkeltrick, falscher Polizeibeamter und weitere und geben Tipps, wie man sich vor finanziellem Schaden schützen kann,
- zum Thema Einbruchschutz (hier besteht auch die Möglichkeit von Terminvereinbarungen für Vor-Ort-Termine) sowie zu Diebstahlsicherung für das Fahrrad,
- über alle weiteren Fragen der Verkehrsunfall- und Kriminalprävention.

Der Informationsstand ist für alle Interessierten ein kostenloser Service des Polizeipräsidiums Ravensburg, die Beratung findet unabhängig, neutral und unverbindlich statt.

HINWEIS: bei Regen finden die Veranstaltungen nicht statt!



Neue Ausleger laden zur Entdeckungstour ein

Die Corona-Zeit ist durch den Sanierungsbeauftragten der Stadt, Martin Schwenger, für einige schöne Arbeiten an Details der Altstadt genutzt worden. Sein besonderer Fokus galt den Auslegern an Geschäften und Gastronomiebetrieben.

Im Mittelalter mussten Gaststätten ein Schild vor die Tür hängen. Diese Tradition lebt in Wangen insbesondere seit dem Beginn der Altstadtsanierung vor rund 50 Jahren fort. Mit der Sanierung des alten Stadtkerns wurden auch elektrische Werbeflächen aus dem Bild der Straßen und Plätze verbannt, und so hängen heute Schilder nicht nur vor Wirtschaften, sondern auch vor Geschäften. „Wir haben jetzt die Zeit genutzt und fünf neue Ausleger hergestellt“, sagt Martin Schwenger. Sie dienen nach seinen Worten auch dem Zweck, Gastronomiebetrieben und Geschäften in schwieriger Zeit zu einer besonderen Werbung zu verhelfen. Zu diesem Zweck werden historische Ausleger und kleine Ziergeländer, die im Bauhof schlummern, aufgearbeitet und wieder mit neuen Werbeschildern ausgestattet. So erhielt beispielsweise das „Goldene Kreuz“ am Kreuzplatz nach der Sanierung des Brunnen 2019 und dem neuen frischen Anstrich jetzt auch einen passenden Ausleger. Die Farbgebung in Gold und Rot ist perfekt auf den historischen Brunnen vor dem Haus abgestimmt.

Als Thema dient den Auslegern entweder die aktuelle Nutzung oder Historisches. So hängt in der Herrenstraße 28 jetzt ein „S“ für die Eigentümerfamilie Sohler. Früher gab es in dem Haus eine Gastwirtschaft mit dem Namen „Gasthaus zur Höflichkeit“. Heute bietet dort ein Optiker-Filialist seine Dienste an.

Ganz neu und von Stadtschlosser Bernd King aufgehängt ist der Ausleger am Haus Gegenbaurstraße 29. Dort arbeitet die Firma Ritter Immobilien, wie sich leicht am neuen Ausleger ablesen lässt. Er nimmt die Form der Burg auf, die im Logo der Firma enthalten ist. „Die Grundauser werden von der Stadt gestellt und bleiben auch in städtischem Eigentum“, sagt Schwenger. „Die Werbeschilder jedoch gehören den Hauseigentümern oder Nutzern und werden auch von ihnen finanziert.“ So kommen zum Beispiel gerade für die Ausleger oft Kunstschmiedearbeiten zum Einsatz, die zuvor an anderer Stelle als Ziergitter ausgedient und im Bauhof gelagert waren. Bei der Ausgestaltung sind zahlreiche Handwerker und auch der städtische Bauhof mit im Boot. Wenn es um die Farbfassung geht, legt der Stadtsanierer gern selber Hand an. „Das macht mir Spaß, das ist ein Hobby von mir, und es soll ja auch voran gehen“, sagt er.

In jüngster Zeit entstand in der Bindstraße auch eine hübsche Dschunke am Haus des China-Restaurants „Hongkong“ oder eine Schnecke an der Schmuckschnecke in der Schneckengasse zwischen Zunfthausgasse und Schmiedstraße.

Die beiden witzigen Toilettenschilder in der Brotlaube hängen zwar schon eine Weile, fallen aber nicht sehr auf. „Wir mussten sie höher hängen, damit Lieferfahrzeuge da noch durchkommen“, sagt Schwenger. Ein neues Aussehen hat der jetzt anthrazitfarbene Fisch am Wollgeschäft in der Schmiedstraße bekommen, dort wo früher das Gasthaus Dreikönig für Gäste da war. Die Damen im Wollgeschäft haben wieder das neue Gewand gehäkelt - jetzt in Dunkel- und Hellblau. Wie Schwenger berichtet, sei dort vor einiger Zeit ein Kind beobachtet worden, das beim Anblick des vorigen und ausgebleichten, gestreiften Fischkleids zu seinem Opa sagte: „Warum darf ich nicht im Schlafanzug auf die Straße, wenn da so was rumhängt?“ Natürlich fand der Opa, dass man beides nicht vergleichen kann. Fertiggestellt wurden auch die beiden Ausleger an der Weinstube Kempter in der Bindestraße und bei der Polsterei und Sattlerei Klotz in der Langen Gasse. Weshalb der schöne Ausleger vom „Haus Rose“ nicht an der Herrenstraße, sondern auf der Rückseite zur Braugasse hängt, hat laut Schwenger einen

Grund, der mit der Sanierung des Gebäudes zu tun hat. Da er ein Produkt der Jugendstilzeit ist passte er nicht mehr an die Spätbarocke Fassade an der Herrenstraße. Und so markiert er jetzt den Eingang zum Notariat.

Und woher kommen die kreativen Ideen für die Schilder? Oft hat der Stadtsanierer bei einer Tasse Kaffee in der Früh einen witzigen Einfall. Manchmal muss dann auch die Zeitung am Frühstückstisch für einen schnellen Entwurf herhalten. Viele dieser neuen Ausleger haben einen besonderen Pfiff oder Witz. „Sie sollen seriöse Werbeschilder sein, und doch auch mit den Ideen spielen“, beschreibt Schwenger das Konzept. Dass er damit oft den richtigen Nerv trifft, kann er häufig beobachten, wenn Touristen die Kamera zücken oder Einheimische ihn fragen, „was ihm womöglich noch so alles einfällt.“ Man darf gespannt sein.

AUS DEM UMLAND

Landratsamt Ravensburg

Am 21. und 22. August 2020

Entsorgungszentrum Wangen-Obermooweiler geschlossen

Am Freitag, den 21. August, sowie am Samstag, den 22. August, bleibt das Entsorgungszentrum in Wangen-Obermooweiler aufgrund von Bauarbeiten ganztägig für private und gewerbliche Anlieferungen geschlossen. Nicht betroffen von der Schließung sind lediglich die regulären Müllfahrzeuge.

Als Grund nennt das Landratsamt Ravensburg in seiner Pressemitteilung Bauarbeiten am Mast der Hochspannungsleitung. An den darauffolgenden Werktagen gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten von Montag bis Freitag von 7:30 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 16:30 Uhr. Samstags können die Wertstoffannahmestationen von 8:30 Uhr bis 11:30 Uhr angefahren werden.

Blühender Landkreis Ravensburg

Garten-Surfing - Das neue Webforum der Kampagne „Blühender Landkreis Ravensburg“ am **18.8.2020** um 19 Uhr mit Landschaftsarchitektin Simone Kern.

Wussten Sie, dass Sie mit Stauden Ihren Garten Jahr für Jahr vom Frühling bis in den Herbst in ein Blütenmeer verwandeln können? Stauden sind die Lieblinge der Hobbygärtner. Sie gelten zumeist als anspruchslos und pflegeleicht. Ferner sind die mehrjährig überdauernden Pflanzen eine wertvolle Ergänzung für einen naturnahen Garten. Jedoch kann der Weg zum eigenen naturnahen Garten oft schwer sein. Was macht eine Staude aus? Was unterscheidet sie von Sträuchern? Welche Arten von Stauden gibt es? Wie werden sie gepflegt? Was passt gut zusammen und welche Art darf in Ihrem Garten eigentlich nicht fehlen? Diese Fragen und vieles mehr werden wir am Dienstag, 18. August, mit der Landschaftsarchitektin und Buchautorin Simone Kern besprechen. Besuchen Sie mit uns bequem vom Sofa aus die Staudengärtnerei „AllgäuStauden“ in Leutkirch. Aufkommende Fragen zum naturnahen Gärtnern können live und direkt per Chatfunktion an die Expertin gerichtet werden. Unter allen Teilnehmer*innen verlosen wir am Ende der Veranstaltung vier kostenlose Gartenberatungen.

Anmeldung zur Online-Gartenveranstaltung unter www.bluehender-landkreis.org

Das Projekt „Blühender Landkreis Ravensburg“ ist ein Kooperationsprojekt des Landkreises Ravensburg, der elobau Stiftung Leutkirch sowie dem Landschaftserhaltungsverband Landkreis Ravensburg e.V. Im Rahmen der Strategie zur Stärkung der biologischen Vielfalt im Landkreis Ravensburg, wird dieses Projekt mit Mitteln der Kreissparkassenstiftung Ravensburg unterstützt. Weitere Informationen zur Biodiversitätsstrategie finden Sie unter www.naturvielfalt-rv.de



Netzwerk Demenz

Kostenfreie Fortbildung für pflegende Angehörige und ehrenamtlich Betreuende von Menschen mit Demenz in Horgenzell.

Weissenau (zfp) - Eine 9-teilige kostenfreie Fortbildungsreihe für pflegende Angehörige und ehrenamtlich Betreuende zum Thema „Demenz“ bietet das Fortbildung-Netzwerk Demenz ab 21.09.2020, montags von 14-17 Uhr in Horgenzell, im Bürgersaal, Kornstr.44 an.

Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, die Versorgung und die Lebensumstände für Menschen mit Demenz zu verbessern, Fragen zu klären, Angehörige und Betreuende zu stärken und so ein würdevolles Zusammenleben zu ermöglichen.

Verschiedene Fachreferenten vermitteln Wissen und alltagstaugliche Hilfe für den Umgang mit Demenz. Schwerpunktmäßig werden die Themen: Das Krankheitsbild Demenz, Wertschätzender Umgang und Kommunikation mit demenzkranken Menschen, Informationen zu Hilfen und Angeboten im Landkreis/der Pflegeversicherung und verschiedene Bewegungs- und Aktivierungsangebote behandelt. Themenvertiefungen wie Humor, Musik, Aromapflege und Ernährung bei Demenz, zeigen weitere wertvolle Zugänge zur Welt des Demenzkranken auf. Das Netzwerk Demenz im zfp Südwürttemberg am Standort Weissenau, ist ein Angebot des Landkreises Ravensburg. Die Teilnahme ist nur mit Anmeldung und Platzbestätigung möglich. Anmeldeschluss ist der 15.9. 2020. Die Veranstaltungen finden wegen Corona auf Vorbehalt statt. Weitere wichtige Informationen und Hilfen zu Demenz finden Sie auch unter: www.alzheimer-bw.de

Informationen und Anmeldung:

Fortbildung-Netzwerk Demenz Marion Müller, Telefon 0751/7601-2040 (vormittags),
E-Mail: marion.mueller@zfp-zentrum.de,
Fortbildungsplanplan www.zfp-web.de/unternehmen/netzwerk-demenz/fortbildungsangebote

Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern:

Die Eheleute Gerlinde und Dr. Horst Neumann
Die Eheleute Hannelore und Klaus-Dieter Boer
Die Eheleute Josefine und Rudolf Deiring

Das Fest der Eisernen Hochzeit feiern:

Die Eheleute Hedwig und Augustinus Sigg

Lourdes Grotte

Am Sonntag den 16. August gestaltet Monikas Dreigesang aus Seeg musikalisch unsere Marienandacht. Deshalb findet an diesem Sonntag die Andacht in der Kirche statt.

Pfarrbüro

Das Pfarrbüro ist von 10. August bis 28. August wegen Urlaub geschlossen. In dringenden seelsorgerlichen Angelegenheiten wenden Sie sich bitte an das Pfarramt St. Martin, Tel: 07522/973411.

SEELSORGEEINHEIT

Wangen im Allgäu



Erstkommunionfeiern in der Seelsorgeeinheit Wangen

In den Wochen nach Ostern dieses Jahres sollten eigentlich die Erstkommunionfeiern in der Seelsorgeeinheit Wangen stattfinden. Der Corona-Virus ließ dies leider nicht zu. Die Gottesdienste werden nun im kommenden Herbst und nach Ostern 2021 gefeiert.

Die Termine im Herbst 2020:

Samstag, 10. Oktober 2020, um 10 Uhr in der Ulrichskirche
Samstag, 10. Oktober 2020, um 15 Uhr in der Spitalkirche
In beiden Gottesdiensten empfangen Kinder aller Gemeinden das Erstkommunionsakrament.

Die Kinder/Familien, die sich für die Erstkommunion im Frühjahr 2021 entschieden haben, werden die Erstkommunion gemeinsam mit den Erstkommunionfamilien feiern, die im Herbst mit der Vorbereitungszeit beginnen. Ausnahme sind die Familien der Kirchengemeinde St. Martin, für die es zwei Gottesdienste geben wird.

Die Termine im Frühjahr 2021:

Sonntag, 11. April 2021, um 9 Uhr: Karsee + Leupolz (in Karsee oder Leupolz)

Sonntag, 11. April 2021, um 10:45 Uhr: Deuchelried

Sonntag, 18. April 2021, um 9 Uhr: für St. Martin Jahrgang 2020/21 in der Ulrichskirche

Sonntag, 18. April 2021, um 10:45 Uhr: für St. Martin Jahrgang 2019/20 in der Ulrichskirche

Sonntag, 25. April 2021, um 9 Uhr: St. Ulrich

Sonntag, 25. April 2021, um 10:45 Uhr: Niederwangen

Ein besonderer Gruß zur Ferienzeit an alle Erstkommunionkinder/Erstkommunionfamilien und einen herzlichen Dank an meinen Kollegen Michael Maier für die tolle Zusammenarbeit. Er tritt im September seine neue Stelle in Bad Wurzach an.

Pastoralreferent Hans Veit

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE

Wangen im Allgäu



Stadtkirche/Gemeindehaus

Sonntag, 16. August:

10.00 Uhr Gottesdienst im Grünen in der Burgruine Ratzenried (Sauer)

Am Sonntag, 16. August feiert die Evangelische Kirchengemeinde um 10 Uhr einen Gottesdienst im Grünen in der Burgruine Ratzenried. Die Burgruine

KIRCHENMITTEILUNGEN

KIRCHENGEMEINDE

St. Petrus Deuchelried



Pfarrbüro:

Tel. 07522/21148, Telefax 07522/909961

E-Mail: stpetrus.deuchelried@t-online.de

Homepage: www.katholische-kirche-wangen.de

Freitag, 14.08.

19.00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, 16.08. – 20. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Uhr Heilige Messe mit Kräutersegnung

19.30 Uhr Marienandacht in der Kirche

Musikalische Gestaltung: Monikas Dreigesang aus Seeg

Sonntag, 23.08. – 21. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Uhr Heilige Messe

19.30 Uhr Marienandacht an der Lourdes Grotte
(bei Regen entfällt die Andacht)

Besondere Totengedenken:

Sonntag, 23.08. Karl Merk

Aus den Pfarrbüchern

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern:

Die Eheleute Hermine und Dr. Wolfgang Deutsch



bietet eine tolle Kulisse und auch nach dem Gottesdienst viele Möglichkeiten, einen schönen Sonntag zu erleben.

Direkt vor Ort gibt es nur einen kleinen Parkplatz. Man kann aber schön von Ratzenried aus wandern.

Sonntag, 23. August:

09.15 Uhr Gottesdienst (Hönig)

Sonntag, 30. August:

09.15 Uhr Gottesdienst (Hönig)

Samstag, 6. September:

09.15 Uhr Gottesdienst (Hönig)

Sonntag, 13. September:

10.00 Uhr Gottesdienst im Grünen im Garten der Begegnung hinter der Stadtkirche, mit Taufen (Hönig)

Wittwaiskirche

Sonntag, 16. August:

(siehe Stadtkirche)

Sonntag, 23. August:

10.45 Uhr Gottesdienst (Hönig)

Sonntag, 30. August:

10.45 Uhr Gottesdienst (Hönig)

Samstag, 6. September:

10.45 Uhr Gottesdienst (Hönig)

Sonntag, 13. September:

(siehe Stadtkirche)

Friedenskirche Amtzell

Sonntag, 16. August:

(siehe Stadtkirche)

Sonntag, 23. August:

10.00 Uhr Gottesdienst (Striebel)

Sonntag, 30. August:

10.00 Uhr Gottesdienst (N.N.)

Samstag, 5. September:

18.00 Uhr Gottesdienst (Hönig)

Sonntag, 13. September:

(siehe Stadtkirche)

Jeden Mittwoch von 10.00 - 11.00 Uhr und jeden Donnerstag von 16.30 - 17.30 Uhr findet das Angebot der „Freundschaftsbank im Garten der Begegnung“ statt.

Evang. Pfarramt Wittwais

Pfrin. Friederike Hönig, Siebenbürgenstraße 40
88239 Wangen im Allgäu, Telefon: 07522 6210,
friederike.hoenig@elkw.de

Gemeindebüro:

Di bis Fr 8.30 - 11.30 Uhr, Do auch 13 - 16 Uhr
Bahnhofplatz 6, 88239 Wangen i. A.
Telefon: 07522 2324 Fax: 07522 5852
gemeindebuero.wangen@elkw.de

Homepage der Kirchengemeinde: www.evkirche-wangen.de

alverband VdK Baden-Württemberg erinnert daran, dass Rettungsgassen lebensrettend sind und appelliert an alle, sie freizuhalten. „Denn jede Verzögerung kann über Leben und Tod entscheiden. Die Rettungsgasse ermöglicht Polizei, Feuerwehr und medizinischem Personal schneller zum Verletzten zu gelangen und erhöht so die Überlebenschancen lebensbedrohlich Verletzter“, betont der stellvertretende Landesvorsitzende Uwe Würthenberger. Als gesichert gelte, dass ein um vier Minuten schnelleres Eintreffen der Rettungskräfte die Überlebenschance um bis zu 40 Prozent erhöhe. Und, überlebenswichtig seien die Erste-Hilfe-Maßnahmen der Laienhelfer am Unfallort, so der VdK-Landesvize, und Würthenberger ergänzt: „Eine lückenlose Rettungskette verbessert die Überlebenschance und vermeidet Spätfolgen“.

Museumscafé Wangen

Der Stadteingang beim Museumscafé wird jetzt mit einigen gezielten Eingriffen verschönert. Am Montag früh begann die Sanierung des Brunnens. Auch der Durchgang samt Garten zwischen Argen und Brunnen wird attraktiver gestaltet. Wenn 2021 das Museumscafé nach der Sanierung über den Winter neu verpachtet werden kann, soll auch das gesamte Umfeld passen. Eventuell könnte dann auch ein kleiner, geschützter Bereich auf der Rückseite des Cafés entstehen.

Für Stadtsanierer Martin Schwenger sind die Eingänge zur Altstadt so etwas wie ein Versprechen für das, was da im Stadtkern an schönen und erlebenswerten Dingen noch kommt. Deshalb richtet er nach dem Kreuzplatz, wo 2019 der Brunnen saniert wurde, jetzt sein Augenmerk auf die Situation bei der Stadtmauer. Im ersten Schritt wird auch der Brunnen am Übergang von Eselberg und Langer Gasse gereinigt und mit einem neuen Anstrich versehen.

Stadt Wangen

Die Forelle und die Müllerin – Musik und Poesie mit Grill

Ausgehend von romantischen Abenteuern an einer Wassermühle bespielen der Wangener Tilman Schauwecker, der Dirigent und Pianist Ulrich Pakusch, die Mezzosopranistin Denise Felsecker und Schauspieler Bernhard Stengele eine Stunde lang musikalisch und darstellerisch die Umgebung der Fischtreppe auf der Argeninsel. Vom Volkslied („Es klappert die Mühle“) über Kunstlied („Die Forelle“ von Schubert) bis hin zum Chanson („Les vieux amants“ von Jaques Brel), von Becketts Godot über Brechts Marie A. bis zur Loreley von Heinrich Heine und den originellen Szenen des Allgäuer Künstlers Uli Scheitenberger spannt sich der Bogen von der Müllerin hin zur Forelle, von der Romantik zum Grillen derselben im Freien.

Info:

Die Veranstaltung findet am **Freitag, 14. August** statt und beginnt um 19:30 Uhr an der Fischtreppe auf der Argeninsel. Eintrittskarten gibt es beim Gästeamt und unter www.reservix.de.

Falls die Veranstaltung witterungsbedingt ausfallen muss, gibt es ab Freitag um 12:00 Uhr einen Hinweis auf der Homepage der Stadt unter www.wangen.de.

Landratsamt Ravensburg

Landkreis dankt Tagespflegeeltern für Unterstützung

Das Beratungs-Team Kindertagespflege des Landkreises Ravensburg dankt allen Tagespflegeeltern für ihren Einsatz und die Unterstützung während der coronabedingten Schließung der Kindertagespflege.

Die Tagespflegeeltern im Landkreis standen während der Schließung der Kindertagespflege vor einer großen Herausforderung.

WAS SONST NOCH INTERESSIERT

Sozialverband VdK-Baden-Württemberg

Der Ortsverband informiert:

VdK erinnert: Leben retten - Gasse freihalten!

Nach den Lockerungen der Corona-Beschränkungen und der Wiederaufnahme von Reiseaktivitäten ist auch wieder mit mehr Unfällen, beispielsweise auf den Straßen, zu rechnen. Der Sozi-

Im Rahmen der Notbetreuung konnte nur ein Teil der Tagespflegekinder betreut werden. Daher haben die Tagespflegeeltern in dieser Zeit mit den weiteren Familien Kontakt gehalten und diese mit Beschäftigungsideen versorgt, entweder auf digitalem Wege oder auch über die Fenster hinweg – und natürlich stets unter Einhaltung der Abstandsregeln, schildert das Landratsamt in einer Pressemitteilung. Unterstützt wurden die Tagespflegeeltern von den Vermittlungsstellen und dem Jugendamt des Landkreises in Form von regelmäßiger fachlicher Beratung und Informationen über rechtliche Neuerungen. Um während des Zeitraums der Schließung finanzielle Engpässe bei den Tagespflegeeltern zu verhindern, habe der Landkreis den Spielraum der gültigen Empfehlungen zur Weiterfinanzierung der Tagespflegeeltern trotz des Wegfalls der Betreuung von März bis einschließlich Mai bestmöglich genutzt. Seit dem 29. Juni ist die Kindertagespflege unter Einhaltung von Schutzhinweisen für alle Kinder wieder geöffnet.

Wer selbst Kindertagespflege anbieten möchte oder eine Tagespflegeperson benötigt, kann sich an die drei regionalen Vermittlungsstellen im Landkreis Ravensburg wenden, die für alle Fragen rund um die Kindertagespflege zur Verfügung stehen:

Region Allgäu:

Sylvia Müller-Gohdes und Christiane Woelk, Telefon 07522/7075015,
E-Mail ktp-allgaeu@diakonie-oab.de

Region Schussental:

Anja Staib und Sabrina Nestvogel, Telefon 0751/36256-36 u. -18,
E-Mail tagesmuettervermittlung-rv@caritas-bodensee-oberschwaben.de

Region Nord-West:

Christine Leierseder und Dagmar Soherr,
Telefon 07524/40116812,
E-Mail tagesmuettervermittlung-bw@caritas-bodensee-oberschwaben.de
Unterstützt werden sie von der Koordinierungsstelle für Kindertagespflege im Jugendamt Ravensburg: Johanna Dutzi, Telefon 0751/ 853217, E-Mail j.dutzi@rv.de.

Mit Abstand die schönsten Literaturbegegnungen

Das Veranstaltungsprogramm der 37. Baden-Württembergischen Literaturtage in Isny, Leutkirch und Wangen wird in Kürze veröffentlicht.

Das Städtetrio Isny, Wangen und Leutkirch richtet vom 17. Oktober bis zum 14. November die Landesliterartage aus. Schirmherr des Lese-Festivals ist Landrat Harald Sievers. Die beteiligten Städte und der Landkreis Ravensburg möchten unter dem Motto „Weiterlesen“ auch über den Zeitraum des Lese-Festivals hinaus gemeinsam die Kulturlandschaft der Region bereichern. In den letzten Wochen ist es gelungen, das umfangreiche Veranstaltungsprogramm mit Sorgfalt an die geltenden infektionsschützenden Maßnahmen anzupassen. Ein Vorgeschmack auf das Programm macht Lust auf mehr:

Mehr Informationen zu diesen und den zahlreichen weiteren Veranstaltungen sowie zum Gemeinschaftsprojekt der drei Städte und des Landkreises gibt es ab dem 24. August 2020 online unter www.bwlt2020.de.

Der Vorverkauf startet am 14. September 2020 über die üblichen VVKs-Stellen und das Ticketportal Reservix. Es wird keine Abendkasse geben.

Kunstmuseum Ravensburg

Sonderveranstaltung!

*Im Dialog mit Ulrike Rauber, Sonderpädagogin,
Schule für Blinde und Sehbehinderte in Baidt*

Donnerstag, 13. August um 18 Uhr

Die Ausstellung von Sophie Calle zeigt zwei berührende Werkzyklen, in denen sich die französische Künstlerin mit dem Thema Blindheit auseinandersetzt. Ulrike Rauber, die selbst blind ist und seit 1998 an der Schule für Blinde und Sehbehinderte in Baidt arbeitet, gibt im Dialog mit der Direktorin Ute Stuffer, Auskunft zum Thema Blindheit - aus ihrer eigenen Erfahrung, sowie durch den täglichen Umgang mit Menschen ohne Augenlicht. Genießen Sie eine lebendige Veranstaltung und stellen Sie Ihre Fragen zur Kunst, Künstlerin und zum Thema Blindheit.

Eine **Anmeldung** ist aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl erforderlich:

Montag bis Freitag, kunstmuseum@ravensburg.de oder 0751 82812 / Samstag bis Sonntag, 0751 82810

Kunstmuseum Ravensburg

Burgstraße 9, 88212 Ravensburg
Tel. +49 (0)751 82 810 (Museum), Tel. +49 (0)751 82 812 (Büro)
kunstmuseum@ravensburg.de
www.kunstmuseum-ravensburg.de

ForstBW

*Neuer Ausbildungsjahrgang absolviert die Prüfung zum Forst-
wirt/ zur Forstwirtin*

ForstBW übernimmt landesweit 30 Berufsstarter in eine feste Anstellung

„Das Fällen der leicht krummen Fichte am Steilhang war ganz schön anspruchsvoll, da bin ich doch ziemlich ins Schwitzen geraten“, erzählt Johannes Quickenstedt nach Abschluss seines letzten Teils der Forstwirtpfprüfung in Baidt. Als einer von rund 80 Prüflingen, die nach dem dritten Lehrjahr zur Prüfung an den Start gingen, hat er es nun geschafft.

Insgesamt sind aktuell rund 250 Auszubildende in drei Lehrjahren unter der Federführung von ForstBW auf dem Weg in das Berufsfeld. Acht Frauen, bei steigender Tendenz des weiblichen Anteils in dieser traditionell männlich geprägten Berufssparte, sind auch mit dabei. „Ich freue mich jetzt im Beruf als Forstwirt zu starten“ weiß Johannes Quickenstedt. „Ich arbeite an der frischen Luft, immer in der Natur an verschiedenen Arbeitsorten mit ganz unterschiedlichen Aufgaben“.

Das Arbeiten mit der Motorsäge macht ihm besonders Spaß, auch wenn die Arbeit äußerst gefährlich sein kann und man voll konzentriert und aufmerksam arbeiten muss.

Ausbildungsmeister Jürgen Schmid ist stolz auf seine Auszubildenden. Gemeinsam lernen und trainieren sie angepasste Schnitttechniken mit der Säge. „Bei unserer soliden Ausbildung lernen die jungen Leute, Hölzer und Stämme im Vorfeld einer Fällung genau zu beurteilen.“ Im Berufsalltag sind die Forstwirtinnen und Forstwirte verpflichtet, Schutzkleidung zu tragen. Laut Jürgen Schmid hat Sicherheit immer die höchste Priorität. Aber nicht nur die Handhabung der Motorsäge lernen die Auszubildenden. Zur Ausbildung zählen auch das Erlernen von Pflanzung und Verjüngung von Wäldern, die Walderschließung, Bestandespflege und der Schutz der Waldbestände.

ForstBW, als größter Forstbetrieb des Landes Baden-Württemberg wird dreißig Neueinstellungen zum ersten September vornehmen.

Wer nächstes Jahr neben den diesjährigen Auszubildenden im Wald stehen möchte, kann sich zum Schuljahresende bei ForstBW bewerben. Einzelheiten zum Bewerbungsverfahren werden auf der Homepage www.forstbw.de veröffentlicht.





Verband Katholisches Landvolk e.V.

Buswallfahrt: Zuversicht wecken und bewahren

Zur 54. Diözesanwallfahrt nach Flüeli (SCHWEIZ) am **7. und 8. November 2020** sind alle VKL-Mitglieder und Interessierten herzlich eingeladen. Da das Jahr 2020 sehr besondere Herausforderungen mit sich gebracht hat, möchten wir das Thema „Zuversicht wecken und bewahren“ ins Zentrum stellen. Bruder Klaus hat die Zuversicht folgendermaßen in Worte gefasst: Wer allzeit sein Vertrauen in Gott setzt, wird nicht verlassen.

Termin: Sa 7. - So 8.11.2020 (Diese Fahrt kann nur unter Vorbehalt stattfinden.)

Kosten: 180 € für VKL-Mitglieder, 195 € für Nicht-Mitglieder, 90 € für Kinder und Studenten. Zuschlag für Einzelzimmer: 50,- €. Nur wer sich verbindlich für ein Einzelzimmer anmeldet, hat auch einen Anspruch darauf.

Leistungen: Im Preis enthalten sind Busfahrt, eine Übernachtung in guten Hotels, alle Mahlzeiten von Samstagmittag bis Sonntagmittag und jeweils ein Getränk zum Essen.

Die Abfahrtsorte und -zeiten werden nach **Anmeldeschluss** bekannt gegeben.

Anmeldeschluss ist Freitag 9. Oktober 2020.

Bei Interesse melden Sie sich bitte an beim:

Verband Katholisches Landvolk, Jahnstr. 30, 70597 Stuttgart, Tel: 0711 9791 4580, E-Mail: vkl@landvolk.de

Fördergeber des Bundes informieren sich über die ERBA-Entwicklung und aktuelle Planungen

Bereits zum dritten Mal hat das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat mit seinem Programm „Nationale Projekte des Städtebaus“ (NPS) der Stadt Wangen für die Sanierung des ERBA-Areals eine großzügige Unterstützung zugesagt. Nach den Zuschüssen zur Sanierung von Schornstein, Neuer Mitte, Comptoirgebäude sowie Baumwolllager und Festwiese in Höhe von insgesamt 3,5 Millionen Euro besteht die Möglichkeit, dass erneut Mittel aus dem NPS in Höhe von 1,7 Millionen Euro nach Wangen fließen. Sie werden die Sanierung und Inszenierung der alten Wasserkraftanlage in der ERBA unterstützen und zugleich einen Impuls für die Zukunft der nachhaltigen Energiegewinnung im Quartier geben. Ziel ist es unter anderem, dort die alte Energie neu erlebbar zu machen und die Nutzung der Wasserkraft im 21. Jahrhundert zu zeigen. Zu einem Vorort-Termin haben sich Vertreter der Stadt Wangen, der Landesgartenschau GmbH und des Aufsichtsrats mit Vertretern des Fördergebers Bastian Wahler-Žak vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) sowie der zuständigen Bauverwaltung Wiebke Küpper von der Oberfinanzdirektion Karlsruhe (OFD) getroffen. Beide betreuen die NPS-Projekte in Wangen von Beginn an. Beim Rundgang im Regen am Dienstag machten sie sich auch ein Bild vom Fortgang der Arbeiten im ehemaligen Baumwolllager und Pfortnergebäude und zeigten sich sehr angetan von der Entwicklung. Just während der Besichtigung wurden die ersten Fenster in der großen Halle eingebaut. Im Lauf der Woche sollen diese Arbeiten abgeschlossen sein.

Regierungspräsidium Tübingen

Verbraucherschutz durch eichen, überwachen und prüfen

Der Jahresbericht des Eich- und Beschusswesens Baden-Württemberg stellt die Ergebnisse 2019 dar.

„Verbraucherinnen und Verbraucher aber auch Unternehmen müssen sich 24 Stunden am Tag darauf verlassen können, dass Messgeräte, wie beispielsweise Wasserzähler, richtig funktionieren und in Verpackungen auch genau so viel drin ist wie draufsteht. Und genau dafür sorgt der Landesbetrieb Eich- und

Beschusswesen, wie der Jahresbericht eindrucksvoll zeigt“ so Regierungspräsident Klaus Tappeser.

Der Landesbetrieb Eich- und Beschusswesen Baden-Württemberg, kurz EBBW, leistet mit seinen rund 220 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen wichtigen Beitrag zum Verbraucherschutz. Durch die Eichungen, Überwachungen und Prüfungen können sich Bürgerinnen und Bürger in Baden-Württemberg unter anderem auf richtige Messwerte im geschäftlichen Verkehr verlassen. Der nun vorliegende Jahresbericht stellt alle Tätigkeitsfelder und die Ergebnisse des Landesbetriebs im vergangenen Geschäftsjahr dar.

Verschiedenste Messegeräte wie beispielsweise Taxameter, Straßenzapfsäulen oder Waagen unterliegen der gesetzlichen Eichpflicht. 2019 wurden insgesamt 160.000 dieser Messgeräte durch den Landesbetrieb geeicht. Dabei haben rund 4,1 Prozent der Geräte die Prüfung nicht bestanden. Ebenso wurde eine Vielzahl von Überwachungsaktionen durchgeführt. Hierzu gehörte unter anderem die Kontrolle der Füllmenge von sogenannten „Fertigpackungen“. Das sind vorverpackte Waren wie Kosmetika, Wurst oder Getränkeflaschen. Bei den ca. 2600 durchgeführten Aktionen lag die Beanstandungsquote bei 14,5 Prozent.

SVLFG

LKK zahlt Prämie bei Nichtinanspruchnahme von Leistungen

Mitglieder der Landwirtschaftlichen Krankenkasse (LKK) können eine Prämie beantragen, wenn sie im abgelaufenen Kalenderjahr länger als drei Kalendermonate dort versichert waren und keine Leistungen für sich und ihre über 18 Jahre alten mitversicherten Angehörigen in diesem Kalenderjahr beansprucht haben.

Die Prämie beträgt ein Zwölftel der im Kalenderjahr gezahlten Beiträge. Wer für 2020 eine Prämie in 2021 erhalten möchte, muss dies der LKK bis zum 30. September 2020 schriftlich mitteilen. Diese Frist gilt jedoch nur für diejenigen, die bisher noch keine Teilnahmeerklärung abgegeben haben. Wurde in 2019 bereits eine solche eingereicht, so verlängert sich diese automatisch um ein Jahr, sofern sie nicht gekündigt wurde. Das Formular hierfür - falls noch keine Teilnahme beantragt wurde - kann im Internet abgerufen werden unter www.svlfg.de/medien-center.

Gesetzliche Vorsorgeuntersuchungen können weiterhin erfolgen, ohne dass die Prämie entfällt.

Dazu gehören unter anderem Leistungen der Primärprävention, zur Verhütung von Zahnkrankheiten, bei Schwangerschaft und Mutterschaft oder zur Früherkennung von Krankheiten (zum Beispiel Krebsvorsorge oder Herz-Kreislauf-Check-up) sowie Schutzimpfungen oder Kindervorsorgeuntersuchungen. Mitversicherte Kinder unter 18 Jahren sind komplett ausgenommen, das heißt, der Kinderarztbesuch schmälert die Prämie nicht. Der Antrag ist ein Jahr lang bindend. Er kann vom Mitglied mit einer Frist von drei Monaten zum Ablauf eines Kalenderjahres schriftlich gekündigt werden. Ansonsten verlängert er sich jeweils um ein weiteres Jahr.

LfDI Baden-Württemberg

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit

LfDI Baden-Württemberg verhängt Bußgeld gegen AOK Baden-Württemberg

Wirksamer Datenschutz erfordert regelmäßige Kontrolle und Anpassung

Wegen eines Verstoßes gegen die Pflichten zu sicherer Datenverarbeitung (Art. 32 der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung DS-GVO) hat die Bußgeldstelle des LfDI

Baden-Württemberg mit Bescheid vom 25.06.2020 gegen die AOK Baden-Württemberg eine Geldbuße von 1.240.000,- Euro verhängt und - in konstruktiver Zusammenarbeit mit der AOK - zugleich die Weichen für eine Verbesserung der technischen und organisatorischen Maßnahmen zum Schutz persönlicher Daten bei der AOK Baden-Württemberg gestellt.

Die AOK Baden-Württemberg veranstaltete in den Jahren 2015 bis 2019 zu unterschiedlichen Gelegenheiten Gewinnspiele und erhob hierbei personenbezogene Daten der Teilnehmer, darunter deren Kontaktdaten und Krankenkassenzugehörigkeit. Dabei wollte die AOK die Daten der Gewinnspielteilnehmer auch zu Werbezwecken nutzen, sofern die Teilnehmer hierzu eingewilligt hatten. Mithilfe technischer und organisatorischer Maßnahmen, u. a. durch interne Richtlinien und Datenschulungen, wollte die AOK hierbei sicherstellen, dass nur Daten solcher Gewinnspielteilnehmer zu Werbezwecken verwendet werden, die zuvor wirksam hierin eingewilligt hatten. Die von der AOK festgelegten Maßnahmen genügten jedoch nicht den gesetzlichen Anforderungen. In der Folge wurden die personenbezogenen Daten von mehr als 500 Gewinnspielteilnehmern ohne deren Einwilligung zu Werbezwecken verwendet. Versichertendaten waren hiervon nicht betroffen.

Die AOK Baden-Württemberg stellte unmittelbar nach Bekanntwerden des Vorwurfs alle vertrieblichen Maßnahmen ein, um sämtliche Abläufe grundlegend auf den Prüfstand zu stellen. Zudem gründete die AOK eine Task Force für Datenschutz im Vertrieb und passte neben den Einwilligungserklärungen insbesondere auch interne Prozesse und Kontrollstrukturen an. Weitere Maßnahmen sollen in enger Abstimmung mit dem LfDI erfolgen.

Innerhalb des Bußgeldrahmens gemäß Art. 83 Abs. 4 DS-GVO sprachen die umfassenden internen Überprüfungen und Anpassungen der technischen und organisatorischen Maßnahmen sowie die konstruktive Kooperation mit dem LfDI zu Gunsten der AOK. Auf diese Weise konnte in kurzer Zeit eine Steigerung des Schutzniveaus für personenbezogene Daten bei Vertriebstätigkeiten der AOK erreicht werden. Diese Verbesserungen und zusätzlichen Kontrollmechanismen wird die AOK zukünftig entsprechend den Vorgaben und Empfehlungen des Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit fortführen und ggf. anpassen.

Bei der Bemessung der Geldbuße wurde neben Umständen wie der Größe und Bedeutung der AOK Baden-Württemberg insbesondere auch berücksichtigt, dass sie als eine gesetzliche Krankenversicherung wichtiger Bestandteil unseres Gesundheitssystems ist. Schließlich obliegt der AOK die gesetzliche Aufgabe, die Gesundheit der Versicherten zu erhalten, wiederherzustellen oder zu verbessern. Weil Bußgelder nach der DS-GVO nicht nur wirksam und abschreckend, sondern auch verhältnismäßig sein müssen, war bei der Bestimmung der Bußgeldhöhe sicherzustellen, dass die Erfüllung dieser gesetzlichen Aufgabe nicht gefährdet wird. Hierbei wurden die gegenwärtigen Herausforderungen für die AOK infolge der aktuellen Corona-Pandemie in besonderem Maße berücksichtigt.

„Datensicherheit ist eine Daueraufgabe“, betont der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Dr. Stefan Brink. „Technische und organisatorische Maßnahmen sind regelmäßig den tatsächlichen Verhältnissen anzupassen, um auf Dauer ein angemessenes Schutzniveau sicherzustellen.“ Der Sicherstellung datenschutzkonformer Zustände und der guten Zusammenarbeit von verantwortlichen Stellen mit dem LfDI als Aufsichtsbehörde wird dabei regelmäßig große Bedeutung beigemessen. „Wir streben keine besonders hohen Bußgelder, sondern ein besonders gutes und angemessenes Datenschutzniveau an“, so Brink abschließend.

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter der Telefonnummer 0711/615541-23.

Weitere Informationen zu Datenschutz und Informationsfreiheit finden Sie im Internet unter www.baden-wuerttemberg.datenschutz.de oder unter www.datenschutz.de.

GESUNDHEIT



Promedica Alltagsbetreuung – das individuelle Entlastungssystem

PROMEDICA PLUS Ravensburg-Wangen

Katharina Pflöghaar
Tel. 0751 - 76 96 26 04
Liebenhofen 18 | 88287 Grünkraut
ravensburg-wangen@promedicaplus.de
www.promedicaplus.de/ravensburg-wangen



GESCHÄFTSANZEIGEN

Mit Lichtgeschwindigkeit in Richtung Zukunft!

Jetzt informieren!

Alle aktuellen
Ausbildungsangebote
findest du unter:
www.rose-plastic.de



rose  plastic®
innovations in plastic packaging

Ausbildung 2021 bei rose plastic: Komm an Bord und sei dabei! Mit einer Berufsausbildung im gewerblichen, technischen und kaufmännischen Bereich oder mit einem Studium an der Dualen Hochschule gelangst du immer ans Ziel.

rose plastic AG Rupolzer Straße 53 · D-88138 Hergensweiler/Lindau